

Region bietet viele reizvolle Motive

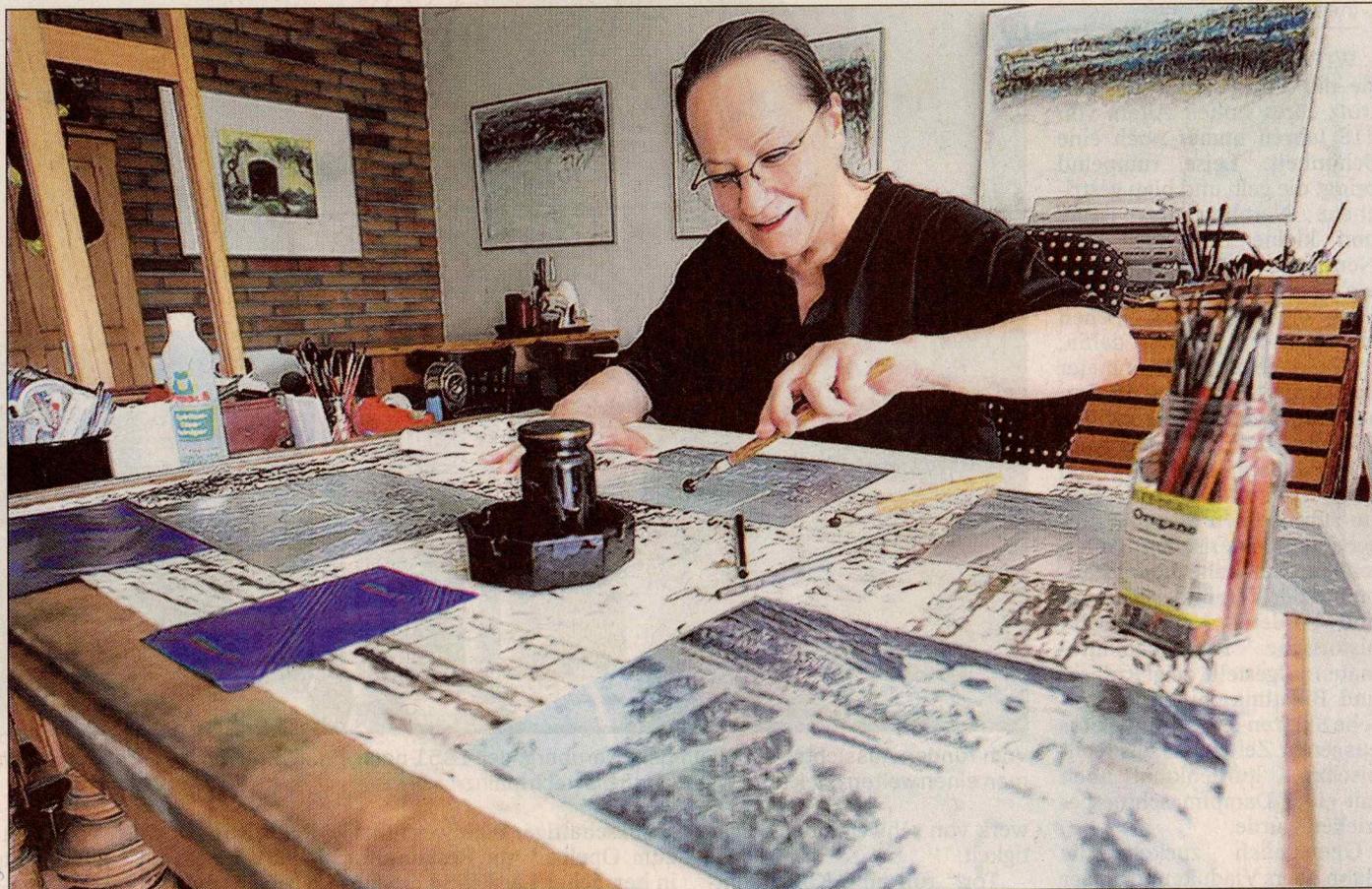
Bodenheimer Künstlerin Dietlinde Andruchowicz nimmt an Aktion „Offene Ateliers“ teil

BODENHEIM Zu der Aktion „Offene Ateliers“ lädt an den Wochenenden 16. und 17. sowie 23. und 24. September der Berufsverband Bildender Künstler (BBK). In diesem Jahr werden 360 Künstler in ganz Rheinland-Pfalz ihre Ateliers der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Von
Anna Corinna Hummel

Eine zum wiederholten Mal teilnehmende Künstlerin ist Dietlinde Andruchowicz aus Bodenheim. Sie wuchs in Landau in der Pfalz auf. An der Universität Mainz studierte sie Kunst- und Werkerziehung, was damals noch ein Studium für das Lehramt bedeutete. Die Künstlerin wusste aber schon früh, dass sie freischaffend tätig sein und nicht lehren wollte. Zumal sie sich ihren gestalterischen Schwerpunkt, die Farb-Radierung, selbst erarbeiten musste, entschloss sich Dietlinde Andruchowicz, nach acht Semestern ihr Studium abzubrechen.

Gemeinsam mit ihrem ersten Mann, dem ehemaligen Kommilitonen Gerhard Messemer, sowie Jürgen Görg und Matthias Kolfhaus gründete Andruchowicz 1979 die Werkstatt-Galerie Nackenheim. 1994 zog Andruchowicz nach Bodenheim, wo sie sich ein



Dietlinde Andruchowicz bei der Arbeit in ihrer Bodenheimer Galerie, die sie bald für das Publikum öffnet.

Foto: hzb / Michael Bahr

neues Atelier einrichtete und voll auf ihre eigene Arbeit konzentrierte.

Die Künstlerin fühlt sich von keiner Kunstrichtung, keinem

bestimmten Künstler beeinflusst. Zwar sei sie Ende der 70-er Jahre von einer Ausstellung Jasper Johns' begeistert gewesen – das hätte aber „mehr mit dem Willen, Bilder zu machen zu tun als mit direkter Inspiration“, sagt sie. Und beim Besuch einer weiteren Johns-Ausstellung 20 Jahre später konnte sie stolz ihre eigene künstlerische Entwicklung bemessen.

„Alles außer Öl- und Wachsmalerei. Trotzdem wäre der Begriff „abstrakt“ für einige ihrer Ölgemälde nicht unzutreffend. „Aber das ist eben Ansichtssache“, räumt sie ein. Zwar gebe es in ihren Bildern keinen „moralischen Zeigefinger – das wäre anmaßend“, findet sie. Einfach „gefällige Landschaften mit hoher Auflage“ möchte sie aber auch nicht produzieren.

„Die Toskana kann man irgendwann nicht mehr sehen“, im Gegensatz zur heimatlichen Pfalz, die der Künstlerin zu verschiedenen Jahreszeiten und bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen immer neue Anreize zur Kreativität

bietet. So ist es auch die Pfalz, die ihr, wie sie sagt, die abwechslungsreichsten Motive liefert.

Die Aktion „Offene Ateliers“ dient in Dietlinde Andruchowicz' Augen dem Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Künstlerleben. „Die Besichtigung der Ateliers und Werkstätten vermittelt, dass Kunst auch Arbeit ist“.

Vielleicht vermag dieser Einblick in die Entstehung von Kunst ja auch die Sammlerfreude der Besucher anzukurbeln. Nur dann können Künstler wie Dietlinde Andruchowicz weiterhin uneingeschränkt kreativ bleiben.

Kunstaktion „Offene Ateliers“

■ **Bodenheim:** Dietlinde Andruchowicz, Fichtenweg 35 a, Telefon (06135) 4449

■ **Essenheim:** Inge Springer, Bergstraße 12, Telefon (06136) 997084

■ **Heidesheim:** Rainer-Maria Müller, Am Pfingstborn 22, Telefon (06132) 56149

■ **Klein-Winternheim:** Hei-

drun Wellershaus, Ringstraße 38, Telefon (06136) 87253

■ **Nieder-Olm:** Elke Heydecke, An der Wiesenmühle 13, Telefon (06136) 760199
Isabell Köstler, Am Woog 7a, Telefon (06136) 909565
Johannes und Liesel Metten, Pariser Straße 41, Telefon (06136) 2652